

# EINSTEIGEN.

ABFAHREN! DAS MAGAZIN DER CHEMNITZER VERKEHRS-AG (CVAG)

 24. Jahrgang | Nr. 2 | 2017

## Wir machen **SIE** zum **Umwelt-Helden!**

Wer Tram und  
Bus fährt,  
**schützt** die **Umwelt** –  
**steigen Sie ein!**

Mehr auf den Seiten 6 - 13.

Erfahren Sie  
mehr in unserem  
**NEUEM Video**  
auf YouTube!

**CVAG**  
CHEMNITZER VERKEHRS-AG

Offen für Sie – 26 christliche Gotteshäuser in Chemnitz

# NACHT DER KIRCHEN

Ab 20 Uhr finden stündlich Programme  
in 26 Chemnitzer Gotteshäusern statt.  
Weitere Informationen finden Sie unter  
[www.nacht-der-kirchen-chemnitz.de](http://www.nacht-der-kirchen-chemnitz.de).

## 16. Juni 2017



**Wir bringen Sie hin!**

Nutzen Sie unsere  
TRAM- und BUSlinien

## Liebe Leserinnen und Leser,



beim Blättern in diesem Kundenmagazin wird Ihnen schnell auffallen, dass wir es thematisch unter den Fokus der nachhaltigen Schonung der natürlichen Ressourcen unserer Umwelt gestellt haben. Und ich mache kein Hehl daraus, sehr gern darauf hinzuweisen,

dass Sie als unsere Fahrgäste und wir als Nahverkehrsdienstleister ganz bewusst gemeinsam auf diesem Weg unterwegs sind. Dabei geht es gar nicht darum, Verkehr einzuschränken; vielmehr steht im Mittelpunkt unseres Interesses eine intelligente und die Umwelt schonende Verkehrsmittelwahl.

Aber beginnen wir, so wie es sich gehört, ganz am Anfang. Mobilität ist, wie das Wohnen oder die Kleidung, ein menschliches Grundbedürfnis. Die Möglichkeit der Befriedigung dieses Grundbedürfnisses ist – eng verknüpft mit dem technischen Fortschritt – einem permanenten Wandel unterzogen. Zu Zeiten, in denen die Postkutschen noch von Pferden gezogen über das Pflaster holperten, war weiteres Reisen nur wenigen vergönnt. Mit der sprunghaften Ausbreitung der Eisenbahn im neunzehnten Jahrhundert wurde Mobilität auch über weitere Strecken möglich und auch für viele erschwinglicher. Dann, am Ende des 19. Jahrhunderts setzten sich mit elektrischen Straßenbahnen und später mit Bussen auch städtische Nahverkehrssysteme immer stärker durch. Und schließlich und endlich trat auch der Verbrennungsmotor seinen Siegeszug mit dem Automobil an. Heute befinden wir uns in einer Situation, in der sich sehr viele Menschen ein Auto leisten können und auch leisten wollen. Die sprunghafte Steigerung der automobilen Mobilität wurde und wird damit mehr und mehr zu einem Problem. Zum einen sind da die durch den Autoverkehr erzeugten Emis-

sionen an CO<sub>2</sub> und Stickoxyden, aber auch Lärmemissionen und Flächenverbrauch spielen keine zu vernachlässigende Rolle. Dazu kommt, dass fossile Energieträger zunehmend knapper werden. Dies alles sind gewichtige Gründe, die eigene Mobilität so intelligent und ressourcenschonend wie möglich zu organisieren, denn viele Wege lassen sich auch komfortabel und umweltschonend mit Bus und Bahn zurücklegen. Die Unternehmen des Öffentlichen Personennahverkehrs, also auch die CVAG, sind dabei schon seit vielen Jahren Vorreiter in Sachen Umweltschutz und Ressourceneffizienz. Spricht heute alles von Elektromobilität, so erinnern wir gerne daran, dass unsere elektrischen Straßenbahnen bereits seit rund 130 Jahren durch Strom angetrieben durch unsere Städte fahren. Auch die Gleisanlagen auf und neben den Straßen sind längst nicht mehr unansehnlich. Mehr und mehr setzen sich Rasengleislösungen durch, die das Mikroklima entlang der Verkehrsadern positiv beeinflussen und darüber hinaus auch das Stadtbild verschönern. Und natürlich ganz zu schweigen davon, dass die Nutzer von Bus und Bahn bei Ankunft an ihrem Ziel eben keinen Platz für die Abstellung ihres Fahrzeuges benötigen und so die in den Ballungszentren sowieso vorhandenen knappen Flächen nicht noch weiter verknappen.

Wir haben in dem Ihnen vorliegenden Kundenjournal einmal unsere vielfältigen Bemühungen skizziert, wie wir versuchen, unseren Beitrag für den Erhalt unserer Umwelt auch für nachfolgende Generationen sichern zu helfen. Beteiligen Sie sich bitte auch an diesen Bemühungen, indem Sie entweder ab und an aber am besten so häufig wie möglich Ihre Wege mit unseren Verkehrsmitteln zurücklegen.

In diesem Sinne grüße ich Sie herzlich,

Jens Meiwald  
Vorstand



## AKTUELL

- 6-7 ..... Die grüne CVAG
- 8-9 ..... Der Bus bewegt besser!
- 10-12 ..... Klimaaktionen bei Verbundpartnern
- 13 ..... Im Fokus
- 20 ..... Wir bitten um Verständnis
- 24 ..... Neue Abfallbehälter an Haltestellen
- 24-25 ..... Wendeanlage Reichenbrand
- 25 ..... Endstellengebäude werden erneuert
- 26 ..... Klebwerkstatt für Schienenfahrzeuge
- 26 ..... Netz2017+
- 31 ..... Neue Fotoausstellung – Island
- 33-34 ..... Schwerbehindertenerhebung
- 42 ..... Fotomodelle gesucht

## GEWINNSPIEL

- 29 ..... 100 Karten für die Filmnächte Chemnitz

## STADTTEIL-SERIE

- 36-37 ..... Schlosschemnitz

## DIALOG

- 32-33 ..... Fragen – Antworten

## EVENT

- 18-20 ..... Deutsche Straßenradspportmeisterschaften

## FREIZEITTIPP

- 27 ..... 15. Kappler Straßenbahnfest
- 35 ..... Tierparkfest
- 40 ..... Fichtelbergbahn

## TICKET UND TARIF

- 28 ..... SchülerferienTicket & Ferienticket Sachsen



## INFRASTRUKTUR

- 14 ..... Baumneupflanzung entlang der Reitbahnstr.
- 15 ..... Haltepunkt Stadlerplatz – Eröffnung
- 15-16 ..... Abnahme des zweiten Bauabschnittes
- 17 ..... Verkehrskonzept funktioniert

## WEITBLICK

- 38-39 ..... Stockholm

## RÄTSEL

- 41-42 ..... Das abgefahrne Rätsel

## SOCIAL-MEDIA

- 8 ..... NEUER Film auf YouTube

## AKTION

- 30 ..... 2 Euro Rabatt bei den Filmnächten Chemnitz





## Wir machen Sie zum Umwelt-Helden! Die grüne CVAG

Mobilität ist uns allen wichtig. Wer möchte heute noch darauf verzichten, schnell einkaufen zu fahren, den Arbeitsplatz flexibel zu erreichen oder die Eltern zu besuchen? Wäre da nur nicht das schlechte Gewissen. Täglich werden große Mengen schädlicher Treibhausgase produziert. Mit 23 Prozent hat auch der Verkehrssektor nach wie vor einen großen Anteil am schädlichen CO<sub>2</sub>-Ausstoß. Als Verkehrsbetrieb übernehmen wir ökologische Verantwortung durch den Betrieb energieeffizienter Straßenbahnen und klimafreundlicher Busse und bieten damit eine umweltfreundliche Alternative zum Individualverkehr.

### Mit Tram und Bus auf Klimakurs

Unsere Fahrzeugflotte, bestehend aus unseren leistungsfähigen Straßenbahnen und emissions-

armen Bussen, lädt jeden Tag zum Umsteigen zugunsten der Umwelt ein. **Mit den Bahnen stehen wir in Chemnitz seit über 120 Jahren für Elektromobilität.** Auf fünf Straßenbahnlinien mit insgesamt 28,5 Kilometer Streckenlänge sind Sie täglich mobil. Gut 70 Prozent der Straßenbahnen sind niederflurige Variobahnen, die besonders energieeffizient fahren. Die sogenannte Bremskraft-rückführung, welche derzeit auch von der Autoindustrie stark beworben wird, gibt es bei uns bereits seit der Ankunft der ersten Variobahn im Dezember 1993. Diese Technik sorgt

dafür, dass die Bremsenergie über den Stromabnehmer wieder in unser Stromnetz zurückgespeist wird. Mit Ankunft der neuen Niederflur-Straßenbahnen aus der ForCity-Familie des Herstellers Škoda Transportation in den Jahren 2018 und 2019, wird diese Technik in der gesamten Straßenbahnflotte angewandt. **Seit Kurzem kaufen wir darüber hinaus „grünen“ Strom beim Unternehmen eins energie in sachsen GmbH & Co. KG ein und erhöhen damit den Marktanteil erneuerbarer Energie.**



Am 18. März 2009 wurden zwei Erdgasbusse auf dem Neumarkt der Öffentlichkeit vorgestellt und in den Jahren 2014 und 2015 wurden Busse beschafft, die die EURO-VI-Norm erfüllen.

Auch unsere modernen, emissionsarmen Linienbusse punkten mit erheblichen Einsparungen bei Treibhausgasen. **Insbesondere die äußerst abgasarmen Dieselbusse mit EURO-VI-Norm, von denen sich derzeit fünf in unserer Busflotte befinden, verringern den schädlichen Ausstoß deutlich und bieten damit eine Chance, die Klimabilanz zu verbessern. Auch für dieses Jahr ist die Beschaffung weiterer umweltfreundlicher Busse vorgesehen.** Übrigens: Rund ein Drittel unserer Busse erfüllen den EEV-Standard (Enhanced Environmentally Friendly Vehicle). EEV ist der gegenwärtig anspruchsvollste europäische Abgasstandard für Busse und LKW. **Dazu gehören auch sechs mit Erdgas betriebene Fahrzeuge vom Typ MAN A23 Lion's City.**

Mit einer energiesparenden Fahrweise tragen unsere Fahrdienstmitarbeiter außerdem zum Umweltschutz bei. **Das Fahrerinformationssystem RIBAS unterstützt unsere Fahrer seit Anfang 2016 dabei, auf eine wirtschaftliche Fahrweise zu achten.** Es kontrolliert den Fahrstil hinsichtlich des effizienten Einsatzes von Drehzahl, Anfahren, Bremsen, Leerlauf und Geschwindigkeit.

### **Die Basis des Klimaschutzes – Infrastruktur und Betriebshöfe**

Unsere Infrastruktur bildet die Basis unseres Umweltschutzes. **Mit den grünen Rasengleisen werten wir nicht nur das Stadtbild auf, sondern bestreiten auch aktives Umweltmanagement.** Denn die Begrünung von Straßenbahngleisen ist mit einer Vielzahl positiver Effekte verbunden, die meist in unmittelbarem Zusammenhang stehen und sich in ihrer Wirkung potenzieren können. Minderung der Lärmbelastung und Entlastung der

Kanalisation durch verminderte beziehungsweise verzögerte Regenabflussmengen gehen einher mit CO<sub>2</sub>-Bindung, Verringerung der Umgebungstemperatur und erhöhter Verdunstung zur Verbesserung des Mikroklimas. Entlang der Straßenbahntrassen Annaberger-, Stollberger- und Zwickauer Straße ziehen sich unsere Rasengleise bereits wie grüne Bänder durch die Stadt. Auch im Rahmen der Erneuerung der Straßenbahntrasse Reitbahnstraße/Bernsdorfer Straße und des Neubaus der Straßenbahntrasse entlang der Reichenhainer Straße wurden die Schienenwege begrünt beziehungsweise ist deren Begrünung vorgesehen.

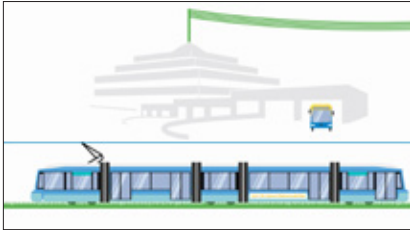
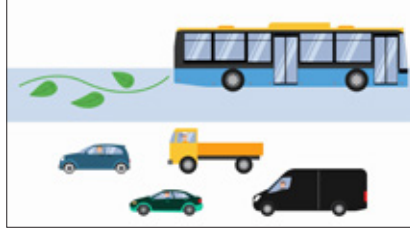


**Circa drei bis vier Straßenbahnen werden täglich gewaschen.**

Auch in unseren Betriebshöfen und Werkstätten berücksichtigen wir die Aspekte des Umweltschutzes. Folgende Maßnahmen können beispielhaft aufgeführt werden: **Das Waschwasser der Waschanlagen wird in einem geschlossenen Kreislauf zu 80 Prozent wieder aufbereitet, der Rest wird aus einem Brauchwasserbrunnen dazu gepumpt.** Auch werden alle abzuleitenden Wasser ebenso wie die Abluft, zum Beispiel aus der Lackiererei, durch moderne technische Anlagen so gründlich gereinigt, dass die gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwerte unterschritten werden. (ssc)

NEUER Film auf unserem YouTube-Kanal

# Steigen Sie bei uns ein und werden auch Sie unser Umwelt-Held!



Auf unserem YouTube-Kanal finden Sie ab sofort unseren neuen „Umwelt-Helden-Film“.

Wussten Sie schon?  
„Würde die gleiche Anzahl an Menschen die gleiche Strecke mit dem eigenen Auto fahren, würden sie fast doppelt so viel CO2 ausstoßen.“



**Klicken Sie rein und**

**abonnieren Sie unseren YouTube-Kanal!**

Der Bus bewegt besser!

## Straße frei für einen echten Klimaschützer

Gemeinsam mit der Infrastruktur-Initiative „Damit Deutschland vorne bleibt“ hat der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) unter dem Motto „Der Bus bewegt besser!“ eine Kampagne für den Bus und seinen Beitrag zum Klimaschutz ins Leben gerufen.

### Hintergrund

Die deutsche Treibhausgasemission soll bis zum Jahr 2050 gegenüber dem Jahr 1990 um 95 Prozent, in einem ersten Schritt bis zum Jahr 2020 um 40 Prozent, gesenkt werden. „Im kommunalen Verkehr führt aus Klima- und Umweltschutzgründen kein Weg am Ausbau des Bus- und Bahnangebotes vorbei.“ so Jürgen Fenske, Präsident des VDV, im VDV-Magazin 05/2016.

### Die Initiatoren

Im VDV sind rund 600 Unternehmen des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) und des Schienengüterverkehrs organisiert. Er berät die Mitgliedsunternehmen, sorgt für den Erfahrungsaustausch und erarbeitet verschiedene Grundsätze. Der VDV in seiner heutigen Form besteht seit Anfang 1991. Auch wir gehören zu den Mitgliedsunternehmen. Die Initiative „Damit Deutschland vorn bleibt“ ist eine Allianz verschiedener Verbände und Unternehmen. Ihr Ziel ist ein neues Bewusstsein für den Stellenwert der Infrastruktur bei den Bürgern zu schaffen und Handlungsdruck auf die Politik auszuüben.



## Der Bus bewegt besser! – Die Kampagne

**Nach Daten des VDV war der Bus mit 4,2 Milliarden Fahrgästen – das entspricht 42 Prozent aller ÖPNV-Kunden – das meistgenutzte öffentliche Verkehrsmittel im Jahr 2015 in Deutschland.** 36.000 Fahrzeuge bilden in der Stadt und auf dem Land das Rückgrat des ÖPNV und leisten damit einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. So konnten die Abgaswerte in den zurückliegenden Jahrzehnten immer weiter reduziert werden. Moderne und emissionsarme Dieselsebusse der EURO-VI-Norm überzeugen mit erheblichen Einsparungen bei Treibhausgasen. Ein Blick auf die Entwicklung alternativer Antriebe zeigt, dass die Einsparpotenziale in Sachen Schadstoffausstoß aber noch lange nicht ausgeschöpft sind. Ebenso wie beim Auto steht die Elektromobilität bei den Bussen in den Startlöchern. Weitere innovative Antriebe, wie wasserstoff- oder erdgasbetriebene Fahrzeuge, entwickeln sich stetig weiter.

## ÖPNV-Aktionstag

Der Startschuss für die Kampagne „Der Bus bewegt besser!“ fiel am 16. September 2016. Mit zahlreichen Aktionen rückten bundesweit über 40 Verkehrsunternehmen die Bedeutung des Busses als Klimaschützer in den Fokus. **Auch eine zehner Kilometer lange Tour mit modernen Bussen gehörte zu den Aktionen. Die Fahrgäste erhielten am Ende der Tour einen „CO2-Sparsack“, der mit Sonnenblumenkernen gefüllt war. Sein Gewicht entsprach der eingesparten Menge Treibhausgas, die ein Busnutzer auf einer zehner Kilometer langen Strecke im Vergleich zum Auto vermeidet – 660 Gramm.**

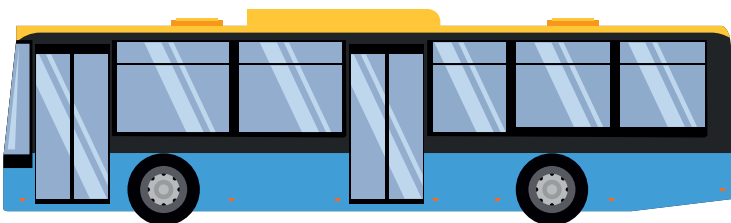
Der VDV bezieht sich dabei auf Daten des Umweltbundesamtes. Dieses errechnet den Klimavorteil wie folgt: Ein Auto, das mit durchschnittlich 1,5 Personen besetzt ist, stößt 142 Gramm Treibhausgas pro Personenkilometer aus. Dagegen verursacht ein Linienbus bei einer zugrunde gelegten Auslastung von 21 Prozent 72 Gramm. Daraus ergibt sich eine Differenz von 66 Gramm pro Personenkilometer – auf zehn Kilometer ergibt das 660 Gramm.

## Innovationslinie in Hamburg

Die Kampagne beleuchtet auch aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln, warum der Bus besser ist als sein Ruf und welche interessanten und zukunftsweisenden Konzepte und Projekte es gibt. In Hamburg, beim Verkehrsunternehmen Hochbahn, werden zum Beispiel auf einer Innovationslinie im Zehn-Minuten-Takt unterschiedliche innovative Antriebe, vom Diesel-Hybridbus bis zur Brennstoffzelle, unter gleichen Rahmenbedingungen im Praxisbetrieb getestet.

Bundesweit erproben derzeit 30 Städte Elektrobusse, ermittelt die interdisziplinäre Arbeitsgruppe „Innovation Antrieb Bus“ des VDV. Mit 40,00 Euro bis 60,00 Euro je 100 Kilometer sind die Fahrzeuge aber noch wesentlich teurer als ein vergleichbarer Dieselsebus. Dr. Sigrid Evelyn Nikutta, Vorstandsvorsitzende und Vorstand Betrieb der Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) äußert sich wie folgt im Magazin Bus bewegt besser: *„Wir sind überzeugt: Emissionsfreien Antrieben gehört auch beim Bus die Zukunft. Doch noch ist die Technik zu teuer.“* Aus diesem Grund haben sich die beiden Millionenstädte Berlin und Hamburg dazu entschlossen, gemeinsam Elektrobusse zu bestellen. Die Hoffnung beider Unternehmen ist, dass durch

große Serienfertigung Elektrobusse, die derzeit fast doppelt so viel Kosten wie Dieselsebusse, günstiger werden. (scc, Quellen: VDV Das Magazin, 05/2016; Bus bewegt besser, 2017)



# Klimaaktionen bei Verbundpartnern



Der EcoTrain bei Testfahrten durch das Erzgebirge. Die notwendige Zulassung für die Serienreife und den Fahrgastbetrieb soll noch in diesem Jahr erreicht werden.

## Beim EcoTrain trifft Diesel auf Elektro

Ein Gemeinschaftsprojekt von TU Chemnitz,  
TU Dresden und dem Fraunhofer-Institut Dresden

EcoTrain verkörpert ein modernes Hybridantriebssystem. Dabei werden laut Informationen der DB AG die Dieselmotoren der Triebwagen der Baureihe VT 642 zu einem innovativen dieselektrischen Hybridantriebssystem umgebaut. Bei dem modularen Umbaukonzept können je nach Anforderung und Streckentopografie verschiedene Kombinationen aus Diesel und Elektroenergie flexibel und nachhaltig genutzt werden. Vereinfacht dargestellt wandelt ein Generator die beim Bremsen und Anfahren erzeugte kinetische Energie in elektrische Energie um.

### Innovationszug reagiert auf die Umwelt

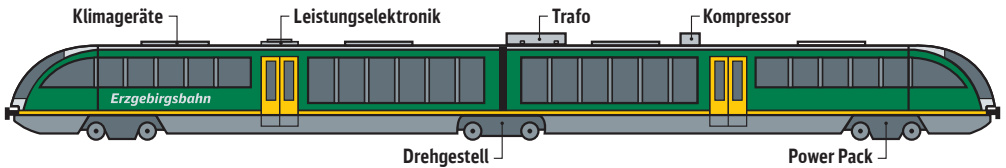
Neu im Vergleich zu Vorgängerprojekten ist der Einbau eines sogenannten Energieeffizienz-Mo-

duls: Es ermöglicht eine „digitale Kommunikation“ zwischen der Hybrid- und der Fahrzeugsteuerung. Nach Angaben der Bahn soll es dafür sorgen, dass gespeicherte Energie bei Tunnelfahrten, bei Einfahrten in Bahnhöfe oder bei Fahrten durch dicht besiedelte Gebiete aus dem Zwischenspeicher gespeist und für die Fahrt verwendet wird. Das Modul erkennt demnach auch topografische Besonderheiten und den daraus resultierenden Energiebedarf. Enthalten die Speicher beispielsweise genug elektrische Energie und ist eine Speicherung neuer Energie nicht oder nur teilweise möglich, speist das System die Energie ohne Zwischenspeicherung direkt in die Klimaanlage oder die Fahrzeugsteuerung. Darüber hinaus soll eine neue CO<sub>2</sub>-basierte Klimaanlage mit Wärmepumpe für die Dieselmotoren entwickelt werden.

## Die praktische Umsetzung des innovativen Projekts läuft auf Hochtouren

Nach der Umrüstung eines ersten Fahrzeugs sowie der Zulassung ist laut der DB AG vorgesehen, beginnend ab 2018 eine erste Kleinserie von weiteren zwölf Fahrzeugen umzurüsten. So kann die modular aufgebaute Technik nach Erlangung der Serienreife für die Baureihe VT 642





grundsätzlich auch auf andere Baureihen übertragen und innerhalb der DB AG oder bei anderen Nahverkehrsunternehmen genutzt werden. Was auf der Straße bereits seit Längerem im Einsatz ist, soll somit in Zukunft auch Einzug in die Welt der Bahn halten und perspektivisch den SPNV auf nichtelektrifizierten Strecken ökonomischer und ökologischer machen. (Weiter auf Seite 12 ►)



Die neuen Hybridkomponenten beim dieselelektrischen Verbrennungstriebwagen VT 642. Stand: Juni 2016.

## Vorge stellt: Erzgebirgsbahn

Die Erzgebirgsbahn betreibt seit dem 1. Januar 2002 ein 217 Kilometer langes Streckennetz und verbindet die Städte Chemnitz und Zwickau mit Mittelsachsen sowie dem Erzgebirge. Das Unternehmen beschäftigt rund 250 Mitarbeiter und ist als „RegionalNetz“ ein Teil des Deutsche Bahn-Konzerns. Die sechzehn modernen Dieseltriebwagen der Baureihe VT 642 verkehren auf den vier Regionalbahn-Linien

-  RB 80 Chemnitz Hbf – Cranzahl
-  RB 81 Chemnitz Hbf –  
Olbernhau-Grünthal
-  RB 89 Chemnitz Hbf – Aue (Sachs)
-  RB 95 Zwickau (Sachs) Hbf –  
Johanngeorgenstadt

Von 2002 bis Ende 2007 wurde das Gleisnetz umfassend saniert. Insgesamt wurden rund 181 Millionen Euro in das Streckennetz investiert. In fünfjähriger Bauzeit wurden 168 Kilometer Gleise erneuert, 41 Bahnhöfe barrierefrei gestaltet sowie neun Haltepunkte zusätzlich errichtet oder

näher an die Ortsmitten verlegt. Im Netz der Erzgebirgsbahn gilt der VMS-Tarif. Insgesamt bietet sich an 68 Bahnhöfen die Möglichkeit, eine Entdeckertour mit der Erzgebirgsbahn zu starten. Beginnen Sie direkt von Ihrer Haustür mit Tram und Bus! Der Umstieg in die Züge der Erzgebirgsbahn bietet sich an den Haltestellen Hauptbahnhof, Bernsbachplatz ► Südbahnhof, Bahnhof Hilbersdorf und Bahnhof Reichenhain an.



Erzgebirgsbahn an der Haltestelle Hetzdorf

## Gut für die Umwelt – und die Region

Gefördert wird das Vorhaben vom Bundesverkehrsministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur im Rahmen des Projektes Modellregionen Elektromobilität. Die Fahrgäste der Erzgebirgsbahn sollen vom EcoTrain-Projekt ebenso profitieren wie die gesamte Region: Mehr als die Hälfte der Projektpartner und Lieferanten kommen demnach aus der Region. Entsprechend hoch ist die Wertschöpfungstiefe in Sachsen. Zudem soll die Werkstatt der Erzgebirgsbahn in Chemnitz, laut Informationen der DB AG, zum Innovations-

standort ausgebaut werden und eine Plattform für die Entwicklung und Erprobung neuer Technologien bieten. Im Rahmen des bundesweiten Wettbewerbs „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen“ der Bundesregierung sowie der deutschen Wirtschaft wurde die zukunftsweisende Idee des Projektes bereits im November letzten Jahres ausgezeichnet. *(fbi)*

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie im Internet unter: <http://www.dbregio.de>



## Sparsamer und weniger Abgase

# Hybridbusse bewegen Mittelsachsen



Zwei Hybridbusse unseres Verbundpartners.



die serienmäßige Einführung von Hybridbussen im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV). Die eingesetzten Busse sind sparsamer und erzeugen weniger Abgase und Lärm als vergleichbare Standardbusse mit Dieselantrieb. Beim Bremsvorgang an Ampeln, vor Haltestellen oder an d e r e n verkehrsbe-

Bereits seit 2011 hat unser Verbundpartner, die REGIOBUS Mittelsachsen GmbH (RBM), zehn Hybridbusse des Typs MAN Lion's City im täglichen Einsatz in seinem über viertausend Kilometer langen Streckennetz. Die Busse mit der umweltschonenden Antriebstechnik sind unter anderem in Mittweida, Döbeln und Freiberg unterwegs. Im Rahmen eines Modellprojektes startete das Unternehmen vor sechs Jahren in das Zeitalter der Elektromobilität. Gemeinsam mit neun weiteren Verkehrsunternehmen in Sachsen erhielt der Unternehmensverbund REGIOBUS Mittelsachsen vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit sowie dem Freistaat Sachsen den Zuschlag für

dingten Stopps wandeln die beiden E-Fahrmotoren als Generatoren Bremsenergie in elektrische Energie um. Ultracaps auf dem Dach speichern den Strom. Diese Hochleistungskondensatoren können bis zu 200 Kilowatt in kurzer Zeit aufnehmen. Mit dieser gespeicherten Hybridenergie fährt der Bus dann abgasfrei und leise aus Haltestellen oder Kreuzungen an. Insgesamt legt er so Strecken von jeweils bis zu 800 Metern rein elektrisch zurück. Sind die Ultracaps leer, schaltet sich automatisch der Dieselmotor zu und liefert neue Energie für die Fahrmotoren.

*(fbi und Quelle: Pressemitteilung MAN Truck & Bus Deutschland, 26.09.2011)*

Im Fokus

# Die Betriebsbeauftragten für Umweltschutz bei der CVAG



**Dietmar Holz, Betriebsbeauftragter für Abfall (I.) und Stefan Gläßer, Betriebsbeauftragter für Umweltschutz in unserem Unternehmen.**

Bei uns sind es vor allem die Betriebsbeauftragten für Umweltschutz, Abfall und Gefahrgut, deren die Umsetzung und Einhaltung gesetzlicher Umweltvorschriften im Rahmen der Eigenkontrolle obliegt. Der Betriebsbeauftragte verkörpert hierbei kein Element der staatlichen Kontrolle, sondern stellt ein privatrechtliches Mittel der Eigenüberwachung dar. Er selbst ist Mitarbeiter des Unternehmens, das er überwachen soll, mit allen Konsequenzen für seine Stellung im Unternehmen. Praktisch bedeutet dies, dass er auf ein funktionierendes Vertrauensverhältnis zu seinem Arbeitgeber angewiesen ist.

Eine Entscheidungsbefugnis hat der Betriebsbeauftragte nach der Gesetzeslage grundsätzlich nicht. Sie kann ihm jedoch durch betriebsinterne Regelungen (zum Beispiel durch das Bestellschreiben sowie durch die Stellen- bzw. Funktionsbeschreibung) für Notfälle („Gefahr in Verzug“) zuerkannt werden. **Mit der Einführung dieser „Umweltschutzbeauftragten“ wurden erstmals umweltschutzmotivierende Eingriffe in die Organisationsstruktur des Un-**

ternehmens vorgenommen und der praktische Umweltschutz in den betrieblichen Regelungen verankert.

Ein weiterer Schritt, mehr Eigenverantwortung auf die Unternehmen zu übertragen, war die Forderung nach der Mitteilungspflicht des Unternehmens gemäß §52a des Bundesimmissionsschutzgesetzes (BImSchG) beziehungsweise §53 des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes (KrW-/AbfG), welche die

Verantwortlichkeitsübernahme durch die Unternehmensleitung fordert. Die Funktionen der Betriebsbeauftragten der CVAG sind dabei vorrangig dem Fachbereich Arbeitssicherheit zugeordnet (ausgenommen die Abfallentsorgung).

Das obliegende Aufgabenspektrum der Betriebsbeauftragten bei der CVAG ist sehr vielschichtig. **Dies beginnt bei der Eigenkontrolle von Abwässern, der Minderung von Lärm- und Staubemissionen, Kontrolle der Dieselmotorenemissionen, Einflussnahme auf die regelmäßige Vegetationspflege, die Substitution von Gefahrstoffen sowie wassergefährdender Stoffe.** In Rahmen regelmäßiger Betriebs- und Arbeitsplatzbesichtigungen werden umweltrelevante Unzulänglichkeiten aufgezeigt und Maßnahmen zur Beseitigung veranlasst. Auch die ständige Überprüfung der Einhaltung und Veranlassung von gesetzlich vorgeschriebenen Revisions- und Wartungsfristen bei überwachungsbedürftigen/-pflichtigen Anlagen fällt in das Verantwortungsbereich des jeweiligen Betriebsbeauftragten. *(sgl)*

## Reitbahnviertel wird grüner

# Baumneupflanzung entlang der Reitbahnstraße

Seit Donnerstag, 13. April 2017, ist die Reitbahnstraße/Bernsdorfer Straße wieder zweigleisig mit Straßenbahnen befahrbar. Gegenwärtig erhält der gesamte Bereich sein endgültiges Aussehen. Dazu gehört auch die Neupflanzung von Bäumen entlang der Reitbahnstraße.

Am 20. April 2017 wurden mit einer offiziellen Baumpflanzung an der Kreuzung Reitbahnstraße/Annenstraße sowie im Haltestellenbereich der Annenstraße (Bahnsteig 2A) die ersten beiden Exemplare in ihre vorgesehenen Gruben gepflanzt. Dazu griffen Katrin Günther, Stadtteilmanagerin des Reitbahnviertels, Michael Stötzer, Bürgermeister für Stadtentwicklung und Bau, und unser Vorstand Jens Meiwald zur Schaufel. Bis zum Frühjahr 2018 sollen insgesamt 91 Bäume die Haltestellen und Gehwege aufwerten. Gepflanzt werden Säuleneichen und Spitzahorn, welche 20 bis 30 Meter hoch werden können und mindestens fünf Generationen überleben sollen.



**Katrin Günther, Stadtteilmanagerin Reitbahnviertel, unser Vorstand Jens Meiwald und Michael Stötzer, Bürgermeister für Stadtentwicklung und Bau (v.l.n.r.) bei dem symbolischen Start der Baumbepflanzung des Reitbahnviertels.**



**Stand 12. April 2017: Technische Abnahme und Probefahrt des Streckenabschnittes Reitbahnviertel**

# Chemnitz Bahn fährt seit 2. Mai 2017 bis zum Haltepunkt Stadlerplatz

Am Dienstag, 2. Mai 2017, erfolgte die feierliche Inbetriebnahme der neuen Straßenbahnstrecke bis zum Stadlerplatz. Die Chemnitz Bahn-Linien C13 und C14 verkehren jetzt nicht mehr nur bis Zentralhaltestelle, sondern verlängern ihre Fahrten bis zum Haltepunkt Stadlerplatz auf der Reichenhainer Straße. Am Stadlerplatz werden die Umläufe der Citylinks so miteinander verknüpft, dass diese abwechselnd nach Burgstädt bzw. Mittweida fahren. Nach Angaben des Verkehrsverbundes Mittelsachsen (VMS) soll die Linie



Der neue Streckenabschnitt wurde von David Joram, CVAG-Geschäftsbereichsleiter Technischer Service, Mathias Korda, VMS Projektleiter, Michael Hahmann, Niederlassungsleiter STRABAG und Mario Bause, Referatsleiter im Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, (v.l.n.r.) eingeweiht.

C15 nach Hainichen voraussichtlich ab dem 11. Juni 2017 bis zum Stadlerplatz geführt werden. (ssc, Quelle: Presseinformation VMS vom 11.04.2017)

## Abnahme des zweiten Bauabschnittes

### Aktueller Baustand in der Turn- und Reichenhainer Straße

In der Reichenhainer Straße wurde der erste Bauabschnitt von insgesamt drei Abschnitten im April fertiggestellt. Nach einem reichlichen Jahr Bauzeit haben wir im Rahmen der Betriebsleiterabnahmen am 12. April 2017 zum ersten Mal mit der Straßenbahn die Turnstraße befahren. Vom 11. April bis 13. April 2017 fanden vier Betriebsleiterabnahmen für den ersten Bauabschnitt statt, wobei je eine Abnahme das Gleichrichterunterwerk an der Turnstraße, die Bahnübergangssicherungsanlage, die Fahrleitungsanlage als auch den Streckenabschnitt samt Haltestellen an sich betraf. Die Betriebsleiterabnahmen sind eine Voraussetzung für die Inbetriebnahme der Anlagen, durch sie soll

ein sicherer und ordnungsgemäßer Bahnbetrieb gewährleistet sein. Erst durch den Betriebsleiter werden die Anlagen zur Nutzung freigegeben.

Derzeit laufen noch eine Reihe von Nacharbeiten, die bei der Umsetzung solcher größeren Maßnahmen, in der unterschiedliche Gewerke zusammenlaufen, normal sind. Daher kann es sein, dass auch nach der feierlichen Eröffnung am 2. Mai 2017 noch Arbeiten zu beobachten sind.

Gemeinsam mit dem Verkehrsverbund Mittelsachsen (VMS), der Stadt Chemnitz und den ausführenden Baufirmen (Weiter auf Seite 16 ►)



**Im Rahmen der Betriebsleiterabnahme des Bahnübergangs Turnstraße am 12. April 2017 fuhr Wagen 903 als erste Straßenbahn in die Turnstraße und über den Gleiswechsel Vetterstraße zurück.**

ist es uns gelungen, einen optisch hochwertigen Streckenabschnitt mit den dazugehörigen Anlagen zu errichten, die dem neuesten Stand der Technik entsprechen und gleichzeitig den Stadtraum in diesem Bereich deutlich aufwerten. Weiterhin wird der gesamte Bereich vom Durchgangsverkehr spürbar entlastet. Dieser Abschnitt war vor allem deshalb auch technologisch sehr anspruchsvoll, da wir zeitgleich mit dem Vorhaben in der unmittelbar angrenzenden Reitbahnstraße gearbeitet haben. Da galt es auf beiden Seiten, viele Abstimmungen auch im operativen Sinne zu treffen, was für alle Beteiligten nicht immer einfach war. Außerdem haben wir den Anschluss an unsere Bestandsstrecke in der Bernsdorfer Straße hergestellt. Im zweiten Bauabschnitt stehen die Abnahmen und

damit der Abschluss der Maßnahme unmittelbar bevor. Da es sich jedoch um einen bis dahin noch vom Streckennetz isolierten Bereich handelt, tritt dieser im täglichen Betrieb noch nicht so spürbar in Erscheinung. Dennoch liegen die Anlagen in unserer Verantwortung und so müssen alle Bahnanlagen regelmäßig überwacht und kontrolliert werden, schon um etwaige Vandalismusschäden abzuwenden.

Der dritte Bauabschnitt wurde Anfang März dieses Jahres begonnen, sodass in der Reichenhainer Straße derzeit zahlreiche Tiefbauarbeiten zu sehen sind. Wie bei den meisten Infrastrukturmaßnahmen sind zunächst umfangreiche Kanal- und Leitungsverlegungsarbeiten notwendig, bevor man sich den eigentlichen Arbeiten an der Oberfläche widmen kann. Das nimmt

eine nicht unerhebliche Zeit in Anspruch. Das finale Bauende ist für Dezember 2017 vorgesehen. (tta)



◀ Bei der sogenannten Bügelfahrt folgt Wagen 903 dem Turmwagen, auf dem Mitarbeiter der CVAG von für Bahnstromversorgung gemeinsam mit dem Fahrleitungsbauer das Zusammenspiel von Fahrrad und Stromabnehmer begutachten.



# Baumaßnahme Zentralhaltestelle und Haltestelle Roter Turm

## Verkehrskonzept funktioniert

Ebenfalls seit März dieses Jahres laufen die Arbeiten zum Umbau der Zentralhaltestelle. Das Baufeld des nun in Umsetzung befindlichen ersten Bauabschnittes erstreckt sich von der Bahnhofstraße über die Rathausstraße und Straße der Nationen bis hin zur Brückenstraße. Das hat natürlich große verkehrliche Auswirkungen.



**Stand 20. April 2017:** Die Bahnsteige in der Rathausstraße wurden vollständig abgebrochen. Am Bahnsteig 8 entsteht das neue Gleis und am Bahnsteig 6 eine neue Busspur.



**Stand 2. Mai 2017:** Haltestelle Roter Turm – Die ersten Meter Gleis sind bereits verlegt. Sie werden höhen- und lageseitig ausgerichtet. Mit speziellen Spindeln kann die Höhe des Gleises millimetergenau ausgerichtet werden. Anschließend wird der Gleisbereich betoniert.

Heute können wir sagen, dass das vorab erstellte Verkehrskonzept hierfür funktioniert und auch unsere Fahrgäste nun erst einmal wissen, wie wir bis August 2017 fahren. In der Rathausstraße sind die Bahnsteige abgebrochen, Oberflächen aufgebrochen und die Geländer- und Glaskonstruktionen zurückgebaut worden. Die Gleisanlagen sind bis auf die Gleise an den Bahnsteigen 7 und 9 vollständig zurückgebaut und die Vorbereitungen für den Neubau der Gleise wurden bereits begonnen. **Auch wenn der Fahrdienst, die Fahrgäste und alle Gewerbetreibenden in der unmittelbaren Umgebung strapaziert werden, was von vornherein klar war, können wir mit dem bisherigen Verlauf der Arbeiten zufrieden sein.** Nicht unerwähnt darf dabei bleiben, dass der erste Bauabschnitt räumlich zwar der größte ist, uns die anspruchsvollsten jedoch noch ins Haus stehen. (tta)

## Deutsche Straßenradsporthochleistungsmeisterschaften 2017

# Deutsche Radsport-Elite startet in Chemnitz

Eine Woche vor dem Start der Tour de France in der Partnerstadt Düsseldorf trifft sich die Elite des deutschen Straßenradsports zum finalen Leistungstest in Chemnitz – den Deutschen Meisterschaften. Damit knüpft die Stadt an ihre große Radsporttradition an. Mit der Unterstützung des Chemnitzer Polizeisportvereins e. V., des Radsportvereins Chemnitz e. V. sowie dem Stadtsportbund Chemnitz e. V. richtet die Stadt Chemnitz das größte Radsportevent im nationalen Sportjahr aus. Mehr als 300 Radsportler werden dann in Chemnitz erwartet.



### Ganz nah dran ...

Den Radsport zurück zu den Fans in die Innenstadt holen – das war erklärtes Ziel bei der gemeinsamen Bewerbung der Stadt Chemnitz und den beiden Radsportvereinen. Roland Kaiser vom Chemnitzer Polizeisportverein und Sportlicher Leiter der Deutschen Meisterschaft: *„Die Rennen sollten auf einer stadtnahen Strecke stattfinden. Ich glaube, das ist uns mit dem anspruchsvollen Rundkurs ganz gut gelungen.“*

**Die Straßenrennen der Frauen (Samstag) und der Männer (Sonntag) finden auf dieser 19,4 Kilometer langen Rundstrecke statt.** Vom Start geht es über die Reichsstraße, stadtauswärts über die Bernsdorfer und Wartburgstraße und Reichenhainer Straße. Über die Ortslage Reichenhain geht es den Gornauer Berg hinauf zur B 174. Kaiser: *„Das ist das anspruchsvollste Stück, das diese Strecke hergibt. Dort wird es beim Straßenrennen der Männer drei Bergwertungen geben, das bringt sicherlich zusätzliche Spannung.“* Über Adelsberg geht es zur Augustusburger Straße und über die Brückenstraße/Theaterstraße zurück in die Innenstadt zum Ziel auf der Hartmannstraße. Pro Runde ist ein Höhenunterschied von 238 Metern zu überwinden, über das gesamte Rennen ist das ein ordentliches Angebot an Höhenmetern. **Die Männer fahren am Sonntag über elf Runden 213,4 Kilometer, die Frauen am Samstag über sechs Runden und damit knapp 120 Kilometer.**

**Für die Einzelzeitfahren am Freitag sieht das Reglement eine flache, ebene Strecke vor.** Gefunden haben sie die Organisatoren im Chemnitztal. Für die Männer, die 48 Kilometer zurücklegen müssen, befindet sich die Wende in Altmittweida, die Frauen und die U 23 legen 31,2 Kilometer zurück und wenden in der Nähe des Museumsbahnhofs Markersdorf.



**Vorbei kommen und ausprobieren!**



## Hobby-Radler auf dem Straßenkurs

Vor dem Straßenrennen der Frauen steht am Samstag, 24. Juni, ab 11 Uhr eine **Jedermann-Fahrradtour auf dem Programm – die „Sportstadtrunde“, die vom Stadtsportbund Chemnitz organisiert wird.** Teilnehmen kann Jeder, der sich fit fühlt, eine 19,4 Kilometer lange Runde auf der Originalstrecke der Meisterschaft zu bewältigen. Start, Ziel und Streckenführung sind identisch mit dem Straßenrennen. Die Hobbyradler können eine Runde im öffentlichen Verkehrsraum unter Beachtung der STVO absolvieren. Die Sicherung der Strecke erfolgt operativ durch die Polizei. **Aufgrund der anspruchsvollen Streckenführung werden Teilnehmer erst ab 14 Jahre zugelassen.** Die Teilnahme ist kostenfrei und das Sportband ist die Eintrittskarte. Mit dem Bändchen will der Stadtsportbund den Radsportsommer in Chemnitz einläuten, die Vorfreude auf das sportliche Großereignis schüren und kräftig Werbung für die Veranstaltung machen. Das Armband zur DM ist beim SSBC, dem Schul- und Sportamt und bei den Vereinen CPSV e. V. und RSV Chemnitz e.V. erhältlich. (Weiter auf Seite 20 ▶)



Die Armbänder des Stadtsportbundes Chemnitz e. V. läuten nicht nur den Chemnitzer Radsommer ein, sie sind gleichzeitig Eintrittskarte zur Teilnahme an der Sportstadtrunde.

## Alle Termine im Überblick:

### Freitag, 23. Juni 2017

- ▶ 14 Uhr: Einzelzeitfahren der Frauen und Männer U23
- ▶ 17 Uhr: Einzelzeitfahren der Männer
- ▶ 14-18 Uhr: Innere Klosterstraße und Düsseldorf Platz: Aktion und Unterhaltung, u. a. mit Speed Max-Training, Trail-Parcours, Hochradfahren und dem Eins Mini-Drome.
- ▶ 15 Uhr: Stadthallenpark: "Summerbreak" Festival
- ▶ 12-18 Uhr: Hartmannplatz: Fahrrad EXPO – Chemnitzer Fahrradläden präsentieren sich und die neuesten Modelle und Trends
- ▶ 19.30 Uhr: Theaterplatz "My Fair Lady" Musical
- ▶ 20 Uhr: Stadthallenpark: Open Air Konzert Max Giesinger

### Samstag, 24. Juni 2017

- ▶ 15 Uhr: Straßenrennen der Frauen
- ▶ 11 Uhr: Sportstadtrunde für Hobby-Radler
- ▶ 10-18 Uhr: Innere Klosterstraße und Düsseldorf Platz: Aktion und Unterhaltung, u. a. mit Speed Max-Training (ab 12 Uhr), Trail-Parcours, Hochradfahren und dem Eins Mini-Drome.
- ▶ 12-18 Uhr: Hartmannplatz: Fahrrad EXPO – Chemnitzer Fahrradläden präsentieren sich und die neuesten Modelle und Trends
- ▶ 19.30 Uhr: Theaterplatz: "My Fair Lady" Musical
- ▶ 20 Uhr: Stadthallenpark: Parksommer Konzert

### Sonntag, 25. Juni 2017

- ▶ 11 Uhr: Straßenrennen der Männer
- ▶ 8-10 Uhr: Innere Klosterstraße (an den Pinguinen): Radlerfrühstück
- ▶ 10-18 Uhr: Hartmannplatz: Fahrrad EXPO – Chemnitzer Fahrradläden präsentieren sich und die neuesten Modelle und Trends, Trail-Parcours
- ▶ 17 Uhr: Theaterplatz: "My Fair Lady" Musical
- ▶ 20 Uhr: Stadthallenpark: Parksommer Konzert



Neben den vielen Unterhaltungsmöglichkeiten und gastronomischen Angeboten gibt es noch ein ganz spezielles **kulinarisches Highlight am Sonntag, den 25. Juni. Von 8 Uhr - 10 Uhr kann man zusammen mit aktiven Radsportlern und Hobbyradlern auf der Aktionsfläche in der Inneren Klosterstraße bei den Pinguinen das Radfahrer-Frühstück einnehmen.**

### Party und Konzert beim Parksommer und Open-Air-Musical auf dem Theaterplatz



Ergänzt wird das Programm von zahlreichen Veranstaltungen in der Stadt. So findet unter an-

derem als Teil des „Parksommers“ am Freitag, den **23. Juni 2017** das „**Summerbreak**“ Festival für alle Schüler nach der Zeugnisausgabe im Stadthallenpark statt, wo unter anderem auch *Max Giesinger* ein Livekonzert geben wird. **Am 24. und 25.06. finden jeweils ab 20 Uhr Konzerte im Stadthallenpark statt.**

Darüber hinaus lockt auf dem Theaterplatz das **Open-Air-Event der Städtischen Theater Chemnitz mit dem populären Musical aller Zeiten – „My Fair Lady“.** (Quelle: Presstext Deutsche StraßenradSPORTmeisterschaften 2017)

## Deutsche StraßenradSPORTmeisterschaften 2017 Wir bitten um Verständnis

In der Zeit vom 23. bis 25. Juni 2017 finden in Chemnitz die deutschen Meisterschaften im StraßenradSPORT statt. Wie der Name schon sagt, werden diese Rennen auf öffentlichen Straßen und Plätzen durchgeführt. Das bedeutet, dass sich jeglicher Verkehr in Chemnitz während dieser Zeit dem Radsport unterzuordnen hat.

Am **Freitag, 23. Juni 2017** beginnen die Einschränkungen **ab 08:00 Uhr** mit der Sperrung der Hartmannstraße für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV). Betroffen sind ab diesem Zeitpunkt die Linien  **21, 32 und 76**, indem diese über weiträumige Umleitungsstrecken verkehren. **Ab 12:00 Uhr** kommt es dann auch auf den Linien  **23, 46 und 63** zu Einschränkungen bzw. Änderungen im Linienvorlauf. An diesem Tag dauern die Veränderungen **bis Betriebschluss** an.

Am Wochenende **24./25. Juni 2017** kommt es dann ganztägig zu Veränderungen und **Einschränkungen im gesamten Liniennetz** des ÖPNV. Da an diesen Tagen das Rennen auf einem Rundkurs im Chemnitzer Stadtgebiet stattfindet, sind **einige Straßen komplett gesperrt.** Straßen,

welche die Rennstrecke kreuzen, werden an diesen **Kreuzungsstellen nur temporär geöffnet**, wenn gerade eine Lücke im Rennen gegeben ist. Aus diesem Grund ist an diesen beiden Tagen vorgesehen, alle **Hauptlinien welche das Stadtzentrum tangieren, in einem 30 Minuten Takt** verkehren zu lassen. Die Linien werden dabei so ausgerichtet, dass **an der Zentralhaltestelle die Abfahrten zu den Minuten 15 und 45 stattfinden sollen. Dabei ist eine entsprechende Umsteigezeit mit vorgesehen.** Auf Grund der gesamten Situation im Chemnitzer Stadtgebiet, kann es aber zu erheblichen Abweichungen von den geplanten Fahrzeiten kommen. **Eine Gewähr von Rendezvous bzw. Anschlüssen kann an diesen Tagen nicht gegeben werden.**

**Die Chemnitzer Nachtlinien sind in dem besagten Zeitraum nicht von Veränderungen betroffen.**

Weitere Informationen zum Verkehrsangebot an den benannten Tagen finden Sie zeitnah auf unserer Webseite unter [www.cvag.de](http://www.cvag.de). (ual)



Deutsche Straßenradsporthmeisterschaften



# ACHTUNG – Veränderte Abfahrtszeiten!

Freitag 23.06. bis Sonntag 25.06.2017

## Freitag 23.06.

### Einschränkungen bzw. Änderungen

- ▶ ab 08:00 Uhr: betroffen **BUS** 21, 32, 76
- ▶ ab 12:00 Uhr: zusätzlich **BUS** 23, 46, 63

## Samstag 24.06. + Sonntag 25.06.

### Ganztägige Veränderungen und Einschränkungen im gesamten Liniennetz

- ▶ 30 Minuten-Takt Hauptlinien
- ▶ Umsteigezeit ZH zur 15. und 45. Minute
- ▶ Keine Gewähr von Anschlüssen
- ▶ Nachtlinien sind nicht betroffen

**Aktuelle Informationen erhalten  
Sie auf unserer Website CVAG.de.**





**Umweltdenken.**

**Einsteigen!**



## Sauberkeitsoffensive Neue Abfallbehälter an Haltestellen

Sicher sind dem einen oder anderen Fahrgast schon die neuen, anthrazitgrauen Abfallbehälter an einigen Haltestellen aufgefallen. Die neuen Behälter bestehen aus Stahl und haben ein Fassungsvermögen von 70 Litern. Darüber hinaus sind sie mit einem zusätzlichen Aschenbecher ausgestattet. Die stabile Konstruktion und Befestigung soll die Abfallbehälter weniger anfällig für Vandalismusschäden machen. In anthrazitgrau gestaltet, fügen sich die Behälter gut in das neue Design für unsere Haltestellen ein. Das weiße Piktogramm und der umlaufende Streifen verbessern die Wahrnehmbarkeit für sehbehinderte Menschen.

Ziel dieser Maßnahme soll die Verbesserung der Sauberkeit der Haltestellen sein. Bereits im letzten Jahr wurden 260 neue Abfallbehälter durch das Tiefbauamt beschafft. Die Montage erfolgt in zwei Stufen, von denen die erste Ende März durch Mitarbeiter des Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetriebes der Stadt Chemnitz (ASR) abgeschlossen wurde.

(SSC)



An der Haltestelle Kaßbergauffahrt befindet sich ein neuer Abfallbehälter aus Stahl mit 70 Liter Fassungsvermögen, einer von 260 neuen Behältern.

## Wendeanlage Reichenbrand wird zu einem modernen und barrierefreien Umstiegspunkt ausgebaut

Die Wendeanlage Reichenbrand soll noch in diesem Jahr grundhaft erneuert und barrierefrei ausgebaut werden. Sie wird zu einer modernen Umsteigestelle für unsere Fahrgäste gestaltet. Denn neben der Buslinie 41 soll auch die Linie 32 künftig hier enden. Entsprechend des beschlossenen neuen Nahverkehrsplans 2017+ wird diese Linie über die Unritz- und Zwickauer Straße bis nach Reichenbrand/Siegmar verlängert.

Die Ausschreibungsunterlagen werden derzeit von der Abteilung Technische Planung CVAG vorbereitet. Um den Ansprüchen für die vorgesehene Nutzung gerecht zu werden, wird die Wendeanlage, die einst als Straßenbahn-Wendeschleife diente, neu strukturiert. Der an der einfahrenden östlichen Fahrspur vorhandene Haltepunkt wird auf einer Länge von circa 45 Meter barrierefrei ausgebaut. Dieser soll als Ausstiegshaltestelle



genutzt werden. An der ausfahrenden westlichen Fahrspur der Wendeanlage wird ebenfalls ein circa 45 Meter langer Haltepunkt neu errichtet,

der als Einstiegshaltestelle genutzt wird. Die Bussteiglänge von 45 Meter soll das Aufstellen von zwei Gelenkbussen ermöglichen. (mgr)



Die Haltestelle und Wendeanlage Reichenbrand soll ab Dezember 2017 die Endhaltestelle für die Linie 32 werden.

## Gablenz und Bernsdorf

# Endstellengebäude werden erneuert



Am 24. April 2017 erfolgte der Baustart für die Erneuerung des Endstellengebäudes Gablenz. Auch der Neubau des Endstellengebäudes Bernsdorf begann im Mai 2017. Mit dem Baubeginn beider Maßnahmen fahren die Bahnen innerhalb der Wendeanlagen Gablenz und Bernsdorf bis voraussichtlich Ende November über das jeweilige Innengleis, da durch die Bauarbeiten das Außengleis nicht bedient werden kann. (ssc)

Baustart am Endstellengebäude Gablenz.

## Kleberwerkstatt für Schienenfahrzeuge Erfolgreich zertifiziert

Seit kurzem ist die **Werkstatt Schienenfahrzeuge Betriebshof Adelsberg** offiziell **zertifizierte Kleberwerkstatt für Schienenfahrzeuge**

(gemäß DIN 6701). Die entsprechende Zulassung wurde im Rahmen eines Audits am 4. Mai 2017 durch das Fraunhofer-Institut für Fertigungstechnik und Angewandte Materialforschung (IFAM) Bremen erteilt. Nun sind auch wir als Chemnitzer Verkehrs-AG (CVAG) offiziell dazu berechtigt, Klebungen an Fahrzeugen vorzunehmen, welche im Netz des Verantwortungsbereiches Eisenbahnbundesamt verkehren (zum Beispiel Citylink). Voraussetzung für die erfolgreiche Zulas-

sung war unter anderem die Qualifizierung durch Schulungen von Mitarbeitern zu Klebpraktikern (EAB) und Klebfachkräften (EAS). (ari)



Zwei Mitarbeiter der CVAG kleben die A-Säulenverkleidung an eine Variobahn.

## Netz 2017+

Voraussichtlich ab 10. Dezember 2017 wird in Chemnitz das NETZ 2017+ in Kraft treten. Das NETZ 2017+ basiert auf dem Nahverkehrsplan der Stadt Chemnitz, welcher vom Stadtrat im Januar 2016 so beschlossen wurde. Dieser Beschlussfassung ging eine umfassende Bürgerbeteiligung voraus. Dazu fanden in den Jahren 2014 und 2015 mehrere

Veranstaltungen im Chemnitzer Rathaus sowie in den Ortschaftsräten statt. Die dort eingebrachten Hinweise der Bürger sind weitestgehend in das neue NETZ 2017+ eingeflossen. Diese Veranstaltungen zur Bürgerbeteiligung waren im Vorfeld breit angekündigt worden, so zum Beispiel im Chemnitzer Amtsblatt.

Im April erhielten alle unsere Abo-Kunden per Post das Informationsmaterial zum NETZ 2017+ als sogenannte „Erstinformation“ in Form einer Faltkarte. Weitere Exemplare liegen in unserem Mobilitätszentrum bereit.

Derzeit wird im gesamten Unternehmen, in allen Bereichen intensiv an den Vorbereitungen zur Umsetzung des NETZ 2017+ im Dezember 2017 gearbeitet. Dazu gehört die Beschaffung von Fahrzeugen, die Personalrekrutierung aber auch die Überarbeitung von Abläufen und Prozessen im Unternehmen.

Im vierten Quartal des Jahres werden wir Ihnen detaillierte Informationen zu den einzelnen Linien im NETZ 2017+ zur Verfügung stellen. Gern beantworten wir Ihre Anfragen dazu auch weiterhin. Nutzen Sie dazu bitte unser Kontaktformular im Internet. (ual)



Lernen Sie unsere Tram-Oldies kennen

# 15. Kappler Straßenbahnfest

Das Straßenbahnmuseum  
in Kappel lädt zum Fest  
für die ganze Familie ein.

**10./11. Juni 2017**  
**10:00 - 18:00 Uhr**

**Eintritt frei!**

Weitere Informationen finden Sie  
unter [www.strassenbahn-chemnitz.de](http://www.strassenbahn-chemnitz.de)



Straßenbahnmuseum.

**CVAG**  
CHEMNITZER VERKEHRS-AG

## Und die Sommerferien gehören DIR!

# SchülerferienTicket & Ferienticket Sachsen

In den Sommerschulferien des Freistaates Sachsen (24. Juni bis 6. August 2017) seid Ihr mit Eurem **SchülerferienTicket** sechs Wochen lang für nur **18,00 Euro** mit den Nahverkehrszügen, den Zügen der Chemnitz Bahn und den Bahnen und Bussen des öffentlichen Personennahverkehrs im Verkehrsverbund Mittelsachsen (VMS) und Verkehrsverbund Vogtland (VVV) mobil. Zusätzlich gibt es viele Vergünstigungen in Kultur- und Freizeiteinrichtungen.

### SchülerferienTicket:

- ▶ für Schüler oder Azubis bis zum 21. Geburtstag
- ▶ 18,00 Euro
- ▶ sechs Sommerferienwochen in Sachsen
- ▶ gilt in Zug, Chemnitz Bahn, Straßenbahn und Bus des VMS und VVV
- ▶ Fahrkarte ist personengebunden, nicht übertragbar

Auch das **Ferienticket Sachsen** macht Euch in den Sommerschulferien wieder mobil. Es kostet **28,00 Euro** und gilt in den fünf sächsischen Verkehrsverbänden VMS, VVV, Verkehrsverbund Oberelbe (VVO) mit Dresden, Mitteldeutscher Verkehrsverbund (MDV) mit Leipzig und Halle sowie Zweckverband Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien (ZVON). Alle Informationen zum SchülerferienTicket und zum Ferienticket Sachsen findet ihr unter [www.vms.de/sft/index.html](http://www.vms.de/sft/index.html). (ssc)

### Ferienticket Sachsen:

- ▶ für Schüler oder Azubis bis zum 21. Geburtstag
- ▶ 28,00 Euro
- ▶ sechs Sommerferienwochen in Sachsen
- ▶ gilt in Zug, Chemnitz Bahn, Straßenbahn, Fähre und Bus des VMS, VVV, VVO, MDV und ZVON
- ▶ Fahrkarte ist personengebunden, nicht übertragbar
- ▶ gilt nicht Mo-Fr zwischen 4:00 und 8:00 Uhr

## ACHTUNG:

### Abo-Monatskarte Schüler/Azubi und Schülerverbundkarte jetzt beantragen!

Gut ankommen ist gerade in der Schule besonders wichtig. Mit der **Abo-Monatskarte Schüler/Azubi** ist das kein Problem. Damit Ihr auch im nächsten Schuljahr wieder mit Bus und Bahn mobil unterwegs seid, müsst Ihr eure neue Abo-Monatskarte für Schüler/Auszubildende **bis spätestens 10. Juli 2017 in unserem Mobilitätszentrum an der Zentralhaltestelle beantragt** haben. Eure Abo-Karte gilt dann wieder für ein Schuljahr und ist personengebunden. Der Preis beträgt weiterhin 33,30 Euro im Monat für die Tarifzone 13 (Chemnitz).

Als Nutzer einer **Schülerverbundkarte** läuft es etwas anders. Ist eure **Schule in Chemnitz**? So müsst Ihr euch selbst um euren Fahrausweis kümmern, gebt hierzu den **Antrag für die Schülerver-**

**bundkarte bis spätestens 10. des Vormonats in unserem Mobilitätszentrum an der Zentralhaltestelle ab.** Befindet sich eure Schule in einem der **Landkreise Zwickau, Mittelsachsen oder dem Erzgebirgskreis, so muss der Antrag bis zum 15. Juni 2017 in der (zukünftigen) Schule abgegeben** werden. Ist dies nicht möglich, ist der Antrag direkt an den Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen (ZVMS) zu schicken.

Für alle Nutzer von Abo-Monatskarten für Schüler/Azubis und Schülerverbundkarten gilt: Ab dem 15. Geburtstag wird eine Bescheinigung der Bildungseinrichtung (Schule) benötigt, d.h. ein Stempel der Schule auf dem Abo-Antrag bzw. ein für das kommende Schuljahr abgestempelter Schülerausweis! (ssc)

Für CVAG-Abo-Kunden

# Wir verlosen 100 Karten für die Chemnitzer Filmnächte

Vom 7. Juli bis 3. September 2017 können bei einem kühlen Getränk und leckeren Snacks zahlreiche Filme unter freiem Himmel auf dem Chemnitzer Thea-

terplatz geschaut werden. Unter allen Abo-Kunden, die bis zum 24. Juni 2017 den Gewinnspiel-Coupon ausgefüllt an uns zurück gesendet oder abgegeben haben, verlosen wir 100 Karten für den Film „Ein ganzes halbes Jahr“ am

**13. August 2017 um 21:00 Uhr bei den Filmnächten: Mitmachen. Gewinnen!**



© 2016 Warner Bros. Entertainment Inc. and Metro-Goldwyn-Mayer Pictures Inc. All Rights Reserved.



## GEWINNSPIEL-COUPON für die Chemnitzer Filmnächte am 13. August 2017 für den Film "Ein ganzes halbes Jahr".

**V.I.P.**

Ich komme in Begleitung einer weiteren Person.

Ich komme alleine.

**Nur für unsere CVAG-Abo-Kunden!**

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ

Ort

Telefon

Ich habe die Teilnahmebedingungen gelesen und akzeptiert.  
(Die Teilnahme erfolgt nur nach Angabe aller Daten sowie Ihrer Unterschrift.)

Ich möchte über weitere Produkte der CVAG informiert bzw. befragt werden.

Meine Abo-Kundennummer

Datum, Unterschrift

Mit der CVAG die Filmnächte genießen und sparen!

# 2,00 Euro Rabatt bei den Filmnächten 2017!

Vom 7. Juli bis 3. September 2017 locken die Chemnitzer Filmnächte zum Open Air Film- und Konzertvergnügen ins Chemnitzer Zentrum.

**Alle Abonnenten der Chemnitzer Verkehrs-AG mit einem gültigen Vertrag** und die Nutzer des **SchülerferienTickets** bzw. des **FerienTickets Sachsen** erhalten gegen Vorlage ihres für den Zeitraum gültigen **Tickets je 2,00 Euro Rabatt für maximal zwei Personen** an der Abendkasse.

Der Rabatt kann für alle Filmvorstellungen und das Taschenlampenkonzert (alle weiteren Konzerte sind ausgeschlossen) eingelöst werden.

Weitere Informationen zu den Filmnächten Chemnitz 2017 finden Sie im Internet unter [www.filmnaechte-chemnitz.de](http://www.filmnaechte-chemnitz.de). (ssc)



**EXTRA**

## Teilnahmebedingungen:

Veranstalter der Aktion „Treue macht mobil und wird belohnt“ ist die Chemnitzer Verkehrs-AG (CVAG), nachfolgend CVAG genannt.

Die Teilnahme ist kostenlos. Der Coupon ist nur im Original und pro Person einmal einlösbar.

**Mit der Teilnahme an der Aktion werden die folgenden Teilnahmebedingungen akzeptiert:**

- ▶ Mitarbeiter der CVAG und ihrer Subunternehmen sind von der Teilnahme an dieser Aktion ausgeschlossen.
- ▶ Die Teilnahme an der Aktion erfolgt durch Abgabe des vollständig ausgefüllten Teilnahmecoupons während der Öffnungszeiten im Mobilitätszentrum der CVAG in der Rathaus-

straße 7, 09111 Chemnitz oder per versandt an: CVAG, PF 114, 09001 Chemnitz. **Abgabeschluss ist der 24.06.2017.**

- ▶ Die CVAG stellt im Rahmen der Aktion für ihre Abo-Kunden ein Kontingent von 100 Eintrittskarten für die Chemnitzer Filmnächte am 13.08.2017 zur Verfügung. Beteiligen sich mehr als 50 Abo-Kunden an der Aktion, entscheidet das Los.
- ▶ Alle Gewinner werden bis zum 05.07.2017 schriftlich informiert.
- ▶ Ein späterer Anspruch bzw. die Barauszahlung ist nicht möglich. Darüber hinausgehend gelten für die Aktion der Datenschutz sowie die Allgemeinen Teilnahmebedingungen für Preisausschreiben bzw. Gewinnspiele der CVAG. Diese können Sie unter [www.cvag.de](http://www.cvag.de) ▶ AGB einsehen.

# Neue Fotoausstellung im Mobilitätszentrum **Island – heiße Quellen und raue vereiste Landschaft**

Reykjavik, die Hauptstadt Islands.

Seit Ende April können Sie im Mobilitätszentrum Fotografien aus Island von Steffen Ullmann bestaunen. Er arbeitet im Bereich Technischer Service/Infrastruktur bei der Chemnitzer Verkehrs-AG. Neben seiner Begeisterung für das Reisen und die Fotografie ist Steffen Ullmann sportlich beim Wandern, Mountainbiking und Klettern unterwegs.

2015 reiste Steffen Ullmann zum ersten Mal auf die raue Insel knapp unterhalb des Polarkreises. Ende Februar 2017 war es dann wieder so weit und diesmal sollte es im Winter sein, um die Nordlichter (Aurora Borealis), das spektakuläre Eis, die Schneelandschaft und die atemberaubenden Himmelsfarben, dank des niedrigen Sonnenstandes, zu bestaunen.

Insgesamt sind Steffen Ullmann und seine Freundin an acht Tagen 2.300 Kilometer durch den Südwesten Islands gefahren. Teils waren die Beiden stundenlang allein auf zugeschneiten Straßen unterwegs. Die Temperaturen waren tagsüber um die Null Grad Celsius und erträglich. Nur nachts sollte man sich bei -15 Grad Celsius warm anziehen.

*Steffen Ullmann:* Als absoluter Höhepunkt zeigten sich in den letzten drei Nächten die Polarlichter, die sogar in Nordengland zu sehen waren. Polarlichter

*entstehen, wenn Teilchen des Sonnenwindes auf die obere Erdatmosphäre stoßen. Zu unserer Zeit waren die Sonnenwinde besonders aktiv. Wir suchten uns bereits gegen 19:00 Uhr Orte, an denen sich die „Aurora Borealis“ gut beobachten ließen. Meist dauerten unsere Beobachtungen bis weit nach Mitternacht, aber dank unserer Fußwärmer und unserer Thermoskanne mit heißem Tee waren wir bei bis zu -15 Grad Celsius gut ausgerüstet.*

*Island hat sich von einer sehr rauen und unwirklichen Seite gezeigt, mit Sturm, Orkan und extremen Neuschnee über Nacht, aber auch von seiner reizvollen und ungewöhnlich facettenreichen Landschaft. Ich kann jedem empfehlen, der etwas Abenteuer und wilde Natur erleben möchte, sich Island bei einer Rundreise anzuschauen. (sst, sul)*



„Aurora Borealis“ über dem Jökulsárlón.

# SIE HABEN FRAGEN? WIR HABEN DIE ANTWORTEN.

# FAQ

**Am 24. Juni 2017 beginnen in Sachsen die Sommerferien, das heißt, in dieser Zeit (bis 06.08.2017) verkehren alle sonst im Zehn-Minuten-Takt fahrenden Bus- und Straßenbahnlinien in der Hauptverkehrszeit im 15-Minuten-Takt. Weshalb wird eine solche Taktdehnung vorgenommen?**

Unser Verkehrsangebot insgesamt beruht auf dem Nahverkehrsplan der Stadt Chemnitz, der vom Stadtrat beschlossen wurde. In diesem sind der durch unser Unternehmen zu erbringende Leistungsumfang und damit auch Linienführungen, Einsatzzeiten und Takte festgeschrieben. Somit ist auch genau festgehalten, welche Linien während der Sommerferien mit größeren Taktzeiten verkehren. Pro Jahr steht uns ein vorgegebenes Kilometerpotenzial zur Verfügung, das von uns einzuhalten ist. Der neue Nahverkehrsplan 2017+ beinhaltet die Aufhebung des Sommerferienfahrplanes. Jedoch kann dieser Baustein erst Realität werden, wenn die Finanzierung dazu gesichert ist.

**Mit einer ersten Veröffentlichung zum Netz 2017+ bemängeln Kunden, dass sie in die Netzplanung nicht einbezogen wurden und fühlen sich vor „vollendete Tatsachen“ gestellt.**

Das NETZ 2017+ basiert auf dem Nahverkehrsplan der Stadt Chemnitz. Vom Stadtrat wurde

dieser am 27. Januar 2016 beschlossen. Dem ging eine umfassende Bürgerbeteiligung voraus. In den Jahren 2014 und 2015 fanden dazu mehrere Veranstaltungen im Chemnitzer Rathaus statt. Die dort eingebrachten Hinweise der Bürger sind weitestgehend eingeflossen. Diese Veranstaltungen wurden im Vorfeld angekündigt, zum Beispiel im Chemnitzer Amtsblatt.

**Brigitte S.: Ich muss leider feststellen, dass die Haltestelle Wilhelm-Firl-Straße wegfällt. Für die Fahrgäste der Kurt-Schneider-, Otto-Hofmann-, Wilhelm-Firl- und Robert-Siewert-Straße bedeutet das längere Wege zur Haltestelle Bonhoeffer Kirche. Die Verbindung zum Vita-Center und zum Kaufland wird somit ungünstiger, zumal diese Linie dann auch nur alle 30 Minuten fährt.**

Zu unseren oben stehenden Ausführungen möchten wir ergänzend hinzufügen, dass es umfangreiche Untersuchungen zur Auslastung der bisherigen Linienführung gab. Es wird davon ausgegangen, dass der Verkehrsweg der neuen Linie 53 eine höhere Erschließungswirkung hat, insbesondere auch für jene Bereiche, die nicht so günstig angebunden waren. Das Vita-Center ist aus dem angegebenen Gebiet auch mit der Linie 5 von den Haltestellen Markersdorfer Straße, Dittersdorfer Straße und Robert-Siewert-Straße zu erreichen. Diese verkehrt alle zehn Minuten.



Zum Kaufland gelangt man aus diesen Bereichen mit der neuen Linie 53 von den Haltestellen Albert-Köhler-Straße, Dietrich-Bonhoeffer-Kirche und Hamstersteig, jedoch alle 30 Minuten.

**Petra R.: Dem zugesandten Prospekt zur neuen Verkehrsführung ab Dezember 2017 entnahm ich, dass die Linien 1 und 2 unverändert fahren. Bedeutet dies, dass die Linie 1 von Schönau weiterhin an der Zentralhaltestelle in die Linie 2 nach Bernsdorf (und zurück) umgestellt wird? Also ständig von der Linie 1 in die Linie 2 geändert bleibt?**

Ja, das ist richtig. Die Linien 1 und 2 werden auch im NETZ 2017+, welches voraussichtlich ab 10. Dezember 2017 gelten soll, miteinander verknüpft bleiben. Nach Abschluss der Modernisierung der Zentralhaltestelle verkehren beide Linien auch wieder über Rathausstraße, Straße der Nationen, Brückenstraße, Stephan-Heym-Platz und Bahnhofstraße.

**Dietmar K.: Die jetzige Linie 22 von Glösa nach Chemnitzer Straße soll ab Dezember die Linie 52 werden. Bleiben die Haltestellen genauso wie jetzt bei der Linie 22? Fährt dieser Bus dann auch noch die Chemnitzer Straße (Kaufland) an und dann weiter nach Hutholz oder?**

Es ist richtig, dass voraussichtlich ab dem Fahrplanwechsel im Dezember 2017 zwischen Hutholz und Zentralhaltestelle die neue Linie 52 verkehrt. Zwischen Zentralhaltestelle und Chemnitzer Straße verkehrt sie auf der gleichen Route wie die jetzige Linie 22 und bedient auch alle diese Haltestellen. Von der Chemnitzer Straße wird sie weiter bis zur Endstelle Hutholz geführt, sodass dann auch Umsteigemöglichkeiten zur Straßenbahn und weiteren Buslinien bestehen. Zurück verkehrt sie ebenso von Hutholz über Chemnitzer Straße zur Zentralhaltestelle. Der Linientakt bleibt unverändert. *(mgr)*

## Schwerbehindertenerhebung aller zwei Jahre Verkehrserhebung ermöglicht Fahrgeld-Rückerstattungen



Bis 21. Mai 2017 führte die Chemnitzer Verkehrs-AG eine weitere Verkehrserhebung auf ihren Bus- und Bahnlinien durch. Dies gehörte zur zweiten Erhebungsperiode innerhalb der diesjährigen, sogenannten **Schwerbehindertenzählung**. Ziel dieser ist es, die Anzahl der Fahrgäste festzustellen, die entsprechend ihres Schwerbehindertenausweises mit Beiblatt und Wertmarke unentgeltlich befördert werden. Die dadurch entstandenen Fahrgeldausfälle werden nach dem jeweils für das Kalenderjahr gemäß §148, Absatz 4 Sozialgesetzbuch IX errechneten und bekannt gemachten pauschalen Prozentsatz der von dem Unternehmer nachgewiesenen Fahrgeldeinnahmen im Nahverkehr erstattet.

Kann das Unternehmen durch eine Verkehrserhebung nachweisen, dass das Verhältnis zwischen den unentgeltlich beförderten Fahrgästen und den sonstigen Fahrgästen den festgesetzten pauschalen Prozentsatz um mindestens ein Drittel übersteigt, wird neben dem pauschalen Erstattungssatz auf Antrag der nachgewiesene über ein Drittel liegende Anteil erstattet.

**„Wir führen seit 1992 diese Schwerbehindertenerhebungen regelmäßig alle zwei Jahre durch“**, berichtet Kerstin Müller, zuständige Sachbearbeiterin bei der CVAG. Seit 1996 ist sie für die Vorbereitung, Durchführung und Aufbereitung der Zählungen verantwortlich. (Weiter auf Seite 34 ▶)



**Die Schwerbehindertenzählung wird schon seit 25 Jahren regelmäßig durchgeführt.**

„Die Richtlinie des Kommunalen Sozialverbandes zur Erstattung der Fahrgeldausfälle im Nahverkehr schreibt genau vor, wann diese Erhebungen durchzuführen sind“, sagt sie. Pro Erhebungsjahr sind vier Erhebungsperioden über je drei Zählwochen durchzuführen, jeweils im Winter, Frühjahr, Sommer und Herbst. Zu zählen ist auf allen konzessionierten Bus- und Bahnlinien, an den drei Wochentagstypen Montag bis Freitag, Samstag und Sonntag, zu konkret festgelegten Wochenzeitschichten.

„Innerhalb einer Wochenzeitschicht (festgelegte Tageszeiträume) darf jede zu prüfende Fahrt nur einmal erhoben werden“, erläutert Kerstin Müller, „es sei denn, es gibt keine andere Möglichkeit.“ Um das an einem Beispiel zu verdeutlichen: Auf der Linie 46 ist die Fahrt um 20:02 Uhr zu kontrollieren. Diese gibt es nur in der Wochenzeitschicht 5 (Zeitraum 20:00 Uhr bis 01:00 Uhr). Die Richtlinie schreibt zwei Kontrollfahrten vor. Diese müssen dann wiederum an unterschiedlichen Wochentagen durchgeführt werden.

**Auch darf innerhalb der vier Erhebungsperioden jede zu kontrollierende Fahrt nur einmal erhoben werden, sofern das vom Angebot her möglich ist. Weiterhin müssen Erhebungsfahrten für den Wochentagstyp Montag bis Freitag über alle Erhebungsperioden auf jeder Linie und in jeder Wochenzeitschicht möglichst gleichmäßig auf die einzelnen Wochentage verteilt werden.**

**Im Durchschnitt werden etwa 600 bis 700 Fahrten pro Zählperiode erhoben.** Bei der diesjährigen ersten Zählperiode wurden von 50.904 im Fahrplan angebotenen Fahrten, 630 Fahrten erhoben. Um die Schwerbehindertenerhebung letztendlich erfolgreich durchzuführen, werden stets auch Personale benötigt. Dafür standen uns in den zurückliegenden Jahren immer auch ehemalige Mitar-

beiter zur Verfügung oder Studenten. Aber es werde auch schwieriger, die benötigte Anzahl Zählkräfte zusammenzubekommen, verrät Kerstin Müller. **„Daher ist uns jeder freiwillige Helfer willkommen. Interessenten können sich mit ihrer Bewerbung jederzeit an unsere Personalabteilung wenden. Aber Zähler zu sein, verlangt auch sehr früh am Morgen oder bis spät am Abend in unseren Bussen und Bahnen unterwegs zu sein.“**

Dass sich der relativ hohe Aufwand für die Vorbereitung und Durchführung der Schwerbehindertenerhebung lohnt, zeigen die Erfahrungen und Resultate der zurückliegenden Jahre. Die Rückerstattung der Fahrgeldausfälle lag meist erheblich über dem Pauschalbetrag. (mgr)

#### **Nächste Erhebungstermine:**

- 3. Juli bis 23. Juli 2017
- 6. November bis 19. November 2017
- 27. November bis 3. Dezember 2017

#### **Interessierte für Fahrgastzählung**

Falls Sie sich dazu entscheiden, die CVAG als Zählkraft zu unterstützen bitten wir Sie, sich unter der **Telefonnummer 0371 23 70-454** oder per E-Mail **bewerbung@cvag.de** mit uns in Verbindung zu setzen.

Stundenvergütung: 8,84 € Brutto

# CHEMNITZER TIERPARKFEST

➔ AM 10. UND 11. JUNI

In 2 Tagen  
tierisch  
um die  
Welt



## GEWINN-AKTION

Jedes Kind im Tierkostüm nimmt  
an der Verlosung für  
einen Decathlon-Reisekoffer  
mit Überraschung teil.



CHEMNITZ  
STADT DER  
MODERNE

Mit freundlicher Unterstützung von



Mit Linie 32 und 43 zum Tierpark Chemnitz.



Das ehemalige Benediktinerkloster, später kurfürstliches Schloß und heute Gotteshaus der Schloßkirchgemeinde, liegt mitten in einer grünen Oase.

Die Geschichte dieses Stadtteils geht weit bis ins Mittelalter zurück. Um 1136 entstand auf dem heutigen Schloßberg ein Benediktinerkloster.



Erholung auf dem Schlossteich.

Diesem be-  
willigte der  
Kaiser 1143  
die Einrich-  
tung eines  
Fernhandels-  
marktes –  
ein Zeichen  
dafür, dass  
hier eine  
Stadt ent-  
stehen sollte;  
**auf Grund  
dieser Jah-  
re s z a h l  
feiern wir  
im Jahr 2018**

**das 875-jährige Stadtjubiläum.** Einige Jahr-  
zehnte später entstand unser Chemnitz dann am  
Fuße des gleichnamigen Flusses.

Agrund der Reformation wurde das Kloster  
1540 nach über 400jährigem Bestehen aufge-  
löst und der damalige Landesherr – Moritz von  
Sachsen – frisch verliebt in die Anna von Hessen,  
war auch fasziniert vom wunderbar ausgebauten  
Abtsgebäude. Kurzerhand ließ er es zu einem kur-  
fürstlichen Sommerschloß umbauen. Im 30-jäh-  
rigen Krieg kam es an diesem zu Plünderungen  
und Zerstörungen; von den Kurfürsten wurde es  
nun nicht mehr genutzt. Im Jahr 1859 wurde die  
Gemeinde Schloßchemnitz gegründet und 1880  
erfolgte die Eingemeindung zu Chemnitz. Die  
Stadt hatte bereits den Schloßteich und auch das  
Schloßgrundstück erworben. Sie baute eine Er-  
holungsanlage und eröffnete im früheren Schloß  
ein Geschichtsmuseum – das Schloßbergmuseum.

Der frühere Küchenwald des Klosters erhielt den Charakter eines Waldparks, in dem sich heute unter anderem die Parkeisenbahn, die Freilichtbühne und das Kosmonautenzentrum befinden.

1800 nahm eine der ersten Maschinenspinnereien der Region auf dem heutigen Gelände der Schönherrfabrik am Fuße des Schloßberges die Arbeit auf. Jahrzehnte später betrieb der Webstuhlfabrikant Louis Schönherr das Areal als eine der größten Fabrikanlagen in Sachsen. Und auch Richard Hartmann, der „Lokomotivenkönig“, hatte sein riesiges Maschinenbauunternehmen nach Schloßchemnitz verlegt. Während dem sich beide seit 1869 im sogenannten Eisenbahnkrieg um die Verlegung von Schienen stritten und Hartmann gezwungen war, seine Lokomotiven weiterhin mit Pferden und Tiefladern zum Bahnhof ziehen zu lassen, beantragte ein dritter – Eduard Beyer – im Jahr 1881 bei der Stadt eine Konzession zum Betreiben einer Pferdeisenbahn, die Schloßchemnitz an das bereits seit 1880 bestehende Pferdebahnnetz anbinden sollte. Doch erst

mit der Elektrifizierung der Straßenbahn wurde der Bau dieser Strecke Ende des 19. Jahrhunderts ausgeführt.

Die großen Fabrikanlagen gibt es heute in Schloßchemnitz nicht mehr, das Gebiet wurde mehr und mehr zur Erholungsinsel für die Chemnitzer und aus der Webstuhlfabrik wurde die Schönherrfabrik – ein Gewerbepark mit einem interessanten Branchenmix und viel erhaltener alter Bausubstanz.

Eine Straßenbahn fährt heute nicht mehr durch Schloßchemnitz. Aber der Stadtteil ist aktuell mit Omnibussen der Linien 21, 22, 23, 32, 76 und der Nachtbuslinie N18 verkehrstechnisch gut angebunden. Und mit der geplanten Netzumstellung ab Dezember dieses Jahres werden sich die Bedingungen noch weiter verbessern. **Die neue Ringbuslinie 82 sieht unter anderem die direkte Anbindung des nördlichen Schloßteiches mit dem gemütlichen Schloßviertel vor.** Weitere Informationen dazu finden Sie im Internet unter [www.cvag.de](http://www.cvag.de) ▶ Netz 2017+ (ivr)

**Januar 1997: Einer von insgesamt sieben Mega-Shuttle der CVAG auf der Leipziger Straße.**



Unser Nahverkehr vor  
**20** Jahren  
in Chemnitz.

## Weitblick in die schwedische Hauptstadt

# Stockholm – Die erste Umwelthauptstadt Europas



Stockholm ist die Hauptstadt von Schweden. Hier leben circa 790.000 Menschen, mit den dazugehörigen Vororten sind es sogar circa zwei Millionen Einwohner. Die Stadt ist sowohl Sitz des schwedischen Parlamentes als auch der schwedischen Regierung. Sie ist ebenso das kulturelle Zentrum des Landes und Bischofssitz. Als markante Sehenswürdigkeiten zählen das Reichstagsgebäude, das königliche Schloss und das Kriegsschiff Vasa im Vasa-Museum.



Stockholm - die Krone des Nordens.

In Stockholm kann man hervorragend mit den öffentlichen Verkehrsmitteln der **Verkehrsgesellschaft Storstockholms Lokaltrafik AB (SL)** an sein Ziel kommen. Das wichtigste Verkehrsmittel ist die U-Bahn. Diese verbindet die wesentlichen Punkte der Innenstadt. Viele Busse, von denen besonders die Linie 69 für Touristen geeignet ist, weil sie viele Sehenswürdigkeiten Stockholms miteinander verbindet, sind sehr

umweltfreundlich und zum Teil mit Ethanol oder Biogas betrieben. Die Fähre bietet einem, vor allem bei gutem Wetter, den besten Ausblick auf viele Inseln im Hafen und auf die umgebenden Stadtteile.

SL ist die kommunale ÖPNV-Planungs- und Verwaltungsgesellschaft mit circa 500 Mitarbei-

tern. Hier sind keine Fahrer, Mechaniker oder ähnlich wie in den deutschen Verkehrsbetrieben angestellt, SL plant und vergibt seine Verkehrsleistungen im Rahmen des europäischen Wettbewerbes. So übernehmen im Wesentlichen zwei große Busgesellschaften den Fahrbetrieb in den einzelnen Verkehrssektoren:



Kaffee trinken in einer historischen Straßenbahn? Nicht nur in Chemnitz ein besonderes Erlebnis. In Stockholm ist der "Cafèwagen" zwischen März und Dezember an den Wochenenden unterwegs.



Das Kriegsschiff Vasa im Vasa-Museum welches 333 Jahre auf Grund lag.

Keolis und Swebus. Beide sind in ganz Skandinavien aktiv und Swebus, selbst auch ein in Schweden ansässiges Unternehmen, im skandinavischen Fernbussektor tätig.

Die Geschichte der Straßenbahn in Stockholm beginnt im Jahr 1877 mit der Eröffnung der ersten Pferdebahn. Ab April 1957 beschloss die Stadt den Straßenbahnbetrieb schrittweise auf Omnibusse umzustellen. Ab dem 3. September 1967 war die Innenstadt dann straßenbahnleer. An diesem Tag wurde auch die Rechtsfahrordnung in Schweden eingeführt, was auch ein Grund der Einstellung der Straßenbahnen war. Ab dem Tag an hätten teure Neufahrzeuge besorgt werden müssen, da sich die Türen auf der „falschen Seite“ befanden. 1970 begann der Prozess des Umdenkens, denn es zeigte sich, dass trotz des großen Ausbaus der U-Bahn- und Busnetzes die Straßenbahnen ganz nützlich waren. Heute ist im richtigen Linienebetrieb nur die Linie 7 von Djurgården nach Sergels Torg unterwegs. Ein umfangreicher

Ausbau des Straßenbahnstreckennetzes ist geplant.

Stockholm verfügt über einen historischen Cafégewagen der auf Linie fährt. Es ist der Straßenbahnwagen Nummer 618 vom Typ B31C, der in Norwegen umgebaut wurde und eine zweckentsprechende Einrichtung erhalten hat. Zu erkennen ist er ganz leicht an einer riesengroßen Kaffeetasse auf dem Dach. Der Cafégewagen fährt von Ende März bis zum dritten Advent. Eine Fahrt kostet 35 Schwedische Kronen (SEK) das entspricht rund 3.80 Euro. An den Haltestellen entlang der Linie ist jederzeit ein Zustieg möglich.

Das grüne Projekt „Clean Vehicles“ zeigt, wie ernst es Stockholm mit dem Umweltschutz meint. Und auch beim Thema öffentlicher Verkehr setzt sich dies fort. In der Stockholmer Innenstadt dürfen keine Dieselmotoren im Linienverkehr eingesetzt werden. Daher verkehren alle Busse mit Biogas oder Ethanol. Nicht nur Kinder und junge Erwachsene bis 20 Jahre fahren ermäßigt, auch die Person, die beispielsweise einen Kinderwagen schiebt, muss kein Ticket lösen. *(phe, tta)*



Die Straßenbahnlinie 7 in Richtung Normalmstorg.

FreizeitTipp

# Ein Traum aus Diesel und Dampf



Entlang an Wiesen, Feldern und Wäldern kommen Sie mit der Fichtelbergbahn bis nach Oberwiesenthal.

## So kommen Sie hin

### Anbindung Chemnitz – Kurort Oberwiesenthal

**Zug** RB 80 Chemnitz Hbf – Cranzahl, weiter mit der **Fichtelbergbahn** bis Kurort Oberwiesenthal

**BUS** 210 Chemnitz, Omnibusbahnhof – Kurort Oberwiesenthal Am Bahnhof

### Tarif Fichtelbergbahn: Cranzahl – Kurort Oberwiesenthal (gültig ab 01.11.2016)

- Einfache Fahrt/Hin- und Rückfahrt  
*Erwachsener: 7,60 €/14,00 €*
- Einfache Fahrt/ Hin- und Rückfahrt  
*Kind (6-14 Jahre): 3,00 €/4,50 €*
- Einfache Fahrt/Hin- und Rückfahrt  
*Familie: 17,50 €/28,00 €*
- Tageskarte  
*Kind/Erwachsener/Familie:  
8,50 €/17,00 €/38,00 €*

### Fahrzeiten Hauptsaison

Täglich ab Cranzahl: 9:59, 11:37, 13:15, 15:04 und 18:13 Uhr sowie am Wochenende & an Feiertagen zusätzlich um 16:40 Uhr.

Seit 120 Jahren verbindet die ursprünglich als Cranzahl-Wiesenthal-Linie bezeichnete Fichtelbergbahn die höchstgelegene Stadt Deutschlands, Oberwiesenthal, mit Cranzahl. In Cranzahl besteht Anschluss an das Normalspurnetz der Deutschen Bahn, wo man mit der Erzgebirgsbahn aus Richtung Chemnitz ankommt. Wer nun in den Zug der Fichtelbergbahn mit dem Ziel Oberwiesenthal einsteigt, begibt sich auf einen Weg von rund 17 Kilometern auf 750 Millimetern Spurweite.

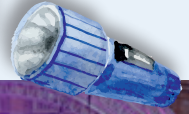
**Während man die reizvolle Landschaft bei einer Fahrt mit der Dampfeisenbahn genießt, erreicht man nach etwa einer Stunde den malerischen Kurort Oberwiesenthal.** Über das berühmte Hüttenbachviadukt, eine 110 Meter lange und 23 Meter hohe Stahlgitterbrücke, dampft der Zug schließlich in den Endbahnhof. Um die für den Wintersport bekannte Stadt zu erreichen, wurden seit Cranzahl fast 240 Höhenmeter überwunden. Nun ist der Fichtelberg nur noch einen Katzen-sprung entfernt. *(mbr)*



Weitere Informationen zu Tickets und Tarifen sowie die Fahrplanauskunft finden Sie unter: [www.fichtelbergbahn.de](http://www.fichtelbergbahn.de)



# Bus. Tram. Antwort! Das abgefahrene Rätsel



Die Chemnitzer Filmnächte laden zum zweiten Mal am 25. August 2017 zum Taschenlampenkonzert ein. RUMPELSTIL spielt und die Kinder lassen ihre Taschenlampen tanzen.

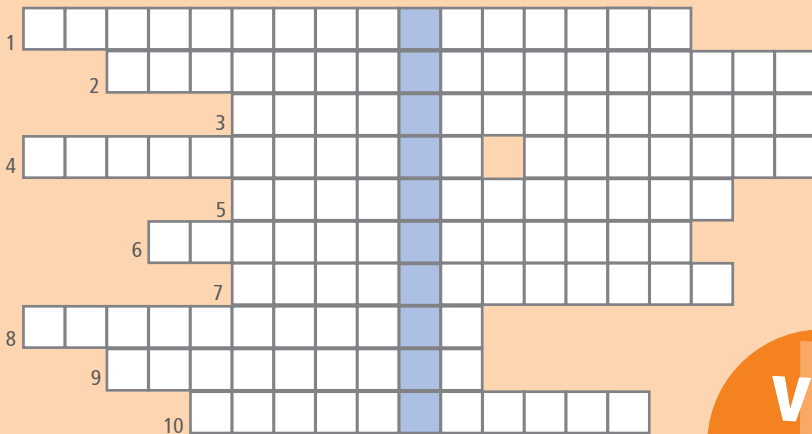
**Wir verlosen 10-mal zwei Karten für das diesjährige Taschenlampenkonzert bei den Chemnitzer Filmnächten auf dem Theaterplatz.**



Senden Sie uns den ausgefüllten Gewinnspielcoupon **bis zum 29. Juli 2017** zu oder geben Sie diesen in unserem Mobilitätszentrum ab. Die Gewinner werden bis zum 5. August 2017 persönlich benachrichtigt.

Das Lösungswort der letzten Ausgabe lautet *Einsteigen*.

**Gewinnen Sie 10 x 2 Karten für das Taschenlampenkonzert am 25. August 2017!**



1. Unsere abgasarmen Dieselfbusse mit EURO-VI-Norm sind besonders ...
2. Bei uns kein Trend, sondern seit über 120 Jahren Tradition.
3. Die Fichtelbergbahn fährt von Cranzahl bis nach ...
4. Die erste Gleistrasse, die begrünt wurde.
5. Seit 2. Mai 2017 fahren die Chemnitz Bahn-Linien C13 und C14 bis zum Haltepunkt ...
6. Die Basis unseres Klimaschutzes.
7. Diese Wendeanlage wird bis Dezember 2017 zu einem modernen Umsteigepunkt umgestaltet.
8. In Island kann man mit ein wenig Glück die ... beobachten.
9. Diese Stadt war die erste Umwelthauptstadt Europas.
10. Unser Verbundpartner REGIOBUS Mittelsachsen hat seit 2011 zehn ... im Einsatz.

**Viel Glück!**

Sie haben eine positive Ausstrahlung? Dann suchen wir genau Sie!

## Fotomodelle gesucht



Sie wollten schon immer im Scheinwerferlicht stehen und sind begeisterter Nutzer unserer Busse und Bahnen? Dann nutzen Sie Ihre Chance! Denn für die Bewerbung unserer Produkte suchen wir interessierte Chemnitzerinnen und Chemnitzer, die Lust haben, sich als Fotomodell auszuprobieren. Darstellen möchten wir typische Fahrgastsitu-

ation, zum Beispiel das Warten an der Haltestelle, den Kauf eines Tickets oder die Fahrt an sich.

Bei allen unseren Kampagnen ist es uns wichtig, mit sympathischen Menschen werben zu können. Dabei achten wir nicht auf die perfekten Maße, sondern auf eine positive Einstellung und Lust am Bus- und Bahnfahren.

Haben Sie da Gefühl, Sie passen zu uns? Dann senden Sie uns Ihre Bewerbung per E-Mail an [kontakt@cvag.de](mailto:kontakt@cvag.de) oder per Post an Chemnitzer Verkehrs-AG, Marketing, PF 114, 09001 Chemnitz. Ihre Bewerbung sollt ein kurzes Anschreiben und ein Foto enthalten. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir nicht alle Bewerbungen



## Bus. Tram. Antwort! Das abgefahrene Rätsel




Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ

Ort

Telefon

Ich habe die Teilnahmebedingungen gelesen und akzeptiert.  
(Die Teilnahme erfolgt nur nach Angabe aller Daten sowie Ihrer Unterschrift.)

Ich möchte über weitere Produkte der CVAG informiert bzw. befragt werden.

Datum, Unterschrift

### Teilnahmebedingungen

Veranstalter der Aktion ist die Chemnitzer Verkehrs-AG (CVAG), nachfolgend CVAG genannt. Die Teilnahme ist kostenlos. Der Coupon ist nur im Original und pro Person einmal einlösbar. Mit der Teilnahme an der Aktion werden die folgenden Teilnahmebedingungen akzeptiert: Mitarbeiter der CVAG und ihrer Subunternehmen sind von der Teilnahme an dieser Aktion ausgeschlossen. Die Teilnahme an der Aktion erfolgt durch Abgabe des vollständig ausgefüllten TeilnahmeCoupons während der Öffnungszeiten im Mobilitätszentrum der CVAG in der Rathausstraße 7, 09111 Chemnitz oder per versandt an: CVAG, PF 114, 09001 Chemnitz. **Abgabeschluss ist der 29.07.2017.** Ein späterer Anspruch bzw. die Barauszahlung ist nicht möglich. Darüber hinausgehend gelten für die Aktion der Datenschutz sowie die Allgemeinen Teilnahmebedingungen für Preisausschreiben bzw. Gewinnspiele der CVAG. Diese können Sie unter [www.cvag.de](http://www.cvag.de) ► AGB einsehen.

berücksichtigen können und ein Honorar nicht gezahlt werden kann. Darüber hinaus sollten Sie die Bereitschaft besitzen eine entsprechende Vereinbarung zur Bildnutzung zu unterzeichnen.

Wir freuen uns auf Ihr Lächeln!



#### *Fehlerteufel:*

*Zu unserem Beitrag „Das Hetzdorfer Viadukt: Hoch hinaus und doch mit beiden Beinen fest auf dem Boden“ aus unserem Kundenmagazin 1/2017, Seite 24 - 25: Dem aufmerksamen Leser wird es natürlich nicht entgangen sein, dass es bei Inbetriebnahme des Hetzdorfer Viadukts die Deutsche Reichsbahn noch nicht gab. Über die Eisenbahnbrücke verkehrten damals die Fahrzeuge der Königlich Sächsischen Staatseisenbahnen.*



**Ihre Redaktion: Martina Große, Sophia Schwabe, Diana Konieczny und Stefanie Stein (v.l.n.r.)**

Unterstützen Sie uns dabei, Ihr neues KundenMagazin „Einsteigen. Abfahren!“ noch interessanter zu gestalten. Sie können uns Beiträge, Bilder oder Themenwünsche gern an [unternehmenskommunikation@cvag.de](mailto:unternehmenskommunikation@cvag.de) zusenden.



Alle Ausgaben können Sie auch online einsehen.

## IMPRESSUM



### Herausgeber

Chemnitz Verkehrs-AG  
Carl-von-Ossietzky-Str. 186  
09127 Chemnitz

### Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Stefan Tschök (V. i. S. d. P.)

### Gesamtreaktion

Unternehmenskommunikation  
Diana Konieczny, Martina Große, Sophia Schwabe, Stefanie Stein

### Layout

Stefanie Stein

### Kontakt

Telefon: +49 (0)371 2370 - 255/261/262

E-Mail: [unternehmenskommunikation@cvag.de](mailto:unternehmenskommunikation@cvag.de)

Postanschrift: 09001 Chemnitz, Postfach 114

### Druck

Druckerei Baldauf, Gelenau

### Die Autoren dieser Ausgabe

Sophia Schwabe (ssc), Falk Bischoff (fbi), Stefan Gläßer (sgl), Tobias Tannenhauer (tta), Uwe Albert (ual), Martina Große (mgr), André Riedel (ari), Steffen Ullmann (sul), Stefanie Stein (sst), Ines Venus-Rothermundt (ivr), Patrick Herrmann (phe), Marcus Brühl (mbr)

Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Nachdrucke sind nur mit der Zustimmung des Herausgebers möglich.

### Fotos/Grafiken

Seiten 4-5,7, 13-14, 17, 22-27, 34, 38-39, 42: Stefanie Stein/CVAG; Seite 3: Ronny Harbich/CVAG; Seiten 4, 14-16: Ralf Großkopp/CVAG; Seiten 5, 29-30: Toni Kretschmer; Seiten 5, 40: Sandro Lindner; Seiten 5-6, 37: Martina Große/CVAG; Seite 18: CWE; Seite 19: Stadt Chemnitz; Seite 31: Steffen Ullmann/CVAG; Seite 36: [chemnitz-von-oben.de](http://chemnitz-von-oben.de); Seiten 36, 43: Ines Venus-Rothermundt/CVAG; Seite 41: Robert Jentzsch+2016 newpic.eu

### Erscheinungsweise und Auflage

vierteljährlich mit 20.000 Exemplaren

### Redaktionsschluss: 22. Mai 2017

Einsendeschluss: 7. August 2017

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für beide Geschlechter.

Dieses Druckerzeugnis wurde nach den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend § 13 MiLoG i.V. m. § 14 AEntG sowie mit Druckfarben aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt. Als Bindemittel wurde kein Mineralöl, sondern Monoester von Pflanzenölsäuren verwandt.

RUMPELSTIL

# Das Chemnitzer

DEIN LICHT FÜR DIE PARKEISENBAHN

# Taschenlampen k=ö=onzert®



EINE GEMEINSAME AKTION DER CVAG  
UND DER FILMNÄCHTE CHEMNITZ



Partner:



**STRÖER**  
deutsche städte medien

Freitag, 25.8.2017  
Theaterplatz, 19:30 Uhr

Tickets an allen bekannten VVK-Stellen und unter [www.filmnaechte-chemnitz.de](http://www.filmnaechte-chemnitz.de)